

ERFAHRUNGSBERICHT: AUSLANDSSEMESTER LISSABON 2023/24

Am 11.09.2023 startete mein Auslandssemester in Lissabon, Portugal an der ISCTE - University Institute of Lisbon im Studiengang Architektur. Mein Erasmus Semester war geplant bis Ende Januar, also ein Gesamtzeitraum von knapp fünf Monaten.

Beginnen wir jedoch bei Schritt 1 - meiner Bewerbung. Die verlief recht angenehm, mit einem Motivationsschreiben mit dem Inhalt warum ich mich für Lissabon interessiere und was mich für das Auslandssemester motiviert, einem Portfolio mit meinen Arbeiten und Interessen und einem Empfehlungsschreiben. Zusätzlich habe ich mich noch für ein Stipendium beworben, welches mir im Rahmen der „Go Europe“ Förderung auch zugesagt wurde.

In Schritt 2 startete dann auch schon meine Vorbereitung auf das kommende Semester. Dazu zählen organisatorische Dinge wie das Einrichten der Zugänge zu der TH Website und des Email Portals der ISCTE und die Kurswahl. Da ich in Detmold Innenarchitektur studiere und in Lissabon an der ISCTE Architektur belegen würde, war ich sehr gespannt auf die neuen Kursinhalte und was im kommenden Semester an Informationen, Strukturen und Arbeiten auf mich zu kommt.

Auf der Webseite der ISCTE habe ich mir die verschiedenen Kurse für das Wintersemester angeschaut und habe mich letztendlich für zwei Bachelorkurse mit je 6 credits, „Construction Systems“ und „Theory and History of Architecture“, zwei Bachelorkurse mit je 3 credits, „Geography“ und „Architectural Culture“ sowie zwei Masterkurse mit je 6 credits „Urbanism II“ und „Environment und Sustainability“ entschieden.

Zum organisatorischen Schritt 3 und 4 gehört natürlich auch noch Reiseplanung und Unterkunftssuche. Meinen Hinflug habe ich ungefähr 3 Monate im Voraus gebucht. Ich bin Anfang September also ca. eine Woche vor Semesterbeginn in Lissabon angekommen um mir den Einzug in mein neues Zimmer so entspannt wie möglich zu gestalten, um etwas Zeit zu haben erst mal ein neues Land kennenzulernen und mich in Lissabon zurecht zu finden.

Auf das Thema Unterkunft und Unterkunftssuche würde ich gerne tiefer eingehen, da diese sich etwas schwieriger gestaltet hat.

Ich persönlich fand die Suche nach einer Wohnung/ einem Zimmer sehr schwierig und hätte mir da im Voraus mehr Hilfe oder Unterstützung gewünscht.

Empfohlen wurden einige Portale wie zum Beispiel „Uniplaces“, „Spotahome“, „Erasmusu“ oder „Inliffehousing“. Gebucht habe ich schließlich über „Spotahome“.

Schwierig fand ich jedoch, dass keine der genannten Seiten sehr seriös wirkten, man nicht sehr gut die WG-Zimmer und Wohnungen erkannte, man extrem hohe Buchungsgebühren und meist schon mehrere Mieten im Voraus zahlen sollte und man nicht sehen konnte wer bereits in der WG wohnt. Man konnte natürlich die Wohnungen vorher auch nicht besichtigen und musste so bei Buchung einfach auf eine angenehme Wohnung hoffen. Alle Portale bieten eine Art „Versicherung“ die es ermöglicht, innerhalb von 24 Stunden nach Ankunft, Hilfe zu bekommen wenn die Wohnung nicht dem Inserat entspricht. Darüber hinaus steht man jedoch ohne jegliche Hilfe da. Die sogenannten „Mietverträge“ von diesen Portalen stimmen auch nicht mit den eigentlichen Mietverträgen der Hausbesitzer oder Wohnungsverwaltungen überein.

Wenn man nun ein Problem hat ist das Buchungsportal nicht mehr verantwortlich und der Vermieter hat alle Rechte. Am Tag meiner Ankunft durfte ich mir erst nach Vertragsunterzeichnung - den Vertrag habe ich wohl gemerkt nur in portugiesischer Version erhalten - und nach Zahlung meiner Kautions plus Check-in Gebühr die Wohnung anschauen. Wenn ich zu diesem Zeitpunkt Mängel bei Spotahome eingereicht hätte, hätte ich weder meine Buchungsgebühr noch meine Kautions zurückbekommen. Mein WG-Zimmer war nicht schön, die Wohnung stets dreckig, die Küche immer belegt und das Leben in der Wohnung anonym. Meine Kautions habe ich nie zurück bekommen und Name der Hausverwaltung war „Quarto e Quartos“.

Mein Tipp: früh genug, wenn möglich mehrere Monate im Voraus, versuchen durch Facebook und Erasmus Gruppen, WGgesucht, Instagram oder über Freunde und Bekannte ein Zimmer zu finden.

Wenn es doch eines der Portale sein muss, dann würde ich „Inlifehousing“ empfehlen, hier sieht man wer bereits in der WG wohnt und die Kosten sind auch in Ordnung.

Finanziell betrachtet ist Lissabon, was den Wohnungsmarkt angeht, sehr teuer, davon abgesehen aber überschaubar, vermutlich ähnlich wie Deutschland.

Nun wieder zum schöneren Teil - nach Ankunft in Lissabon sind die ersten Wochen schnell vorüber gezogen. Ich habe meine ersten Uni Kurse besucht, die Stadt erkundet und weitere Orte um Lissabon kennengelernt.

Der Unterricht in der Hochschule war fast ausschließlich auf portugiesisch, Kursinhalte, Rückfragen und Aufgaben funktionieren jedoch gut auf Englisch und sind zu bewältigen. Die beiden Kurse mit den 3 credits konnte ich abwählen, da ich mit den beiden Bachelor- und Masterkursen bereits genug credits erreichen konnte. Die Kurse sind vom Verständnis her relativ leicht, die Arbeitsanforderungen sind human und auch die Prüfungen waren gut zu bestehen. Die Aufgaben in den Kursen waren unter Aufsicht der Professor*innen schon während der Unterrichtsstunden zu erledigen. Das meiste geschieht in Gruppenarbeiten, durchgemischt mit sowohl Erasmus als auch portugiesischen Student*innen. Während des Semesters wurden auch Exkursionen gemacht, zum Beispiel in das Römisch-Historische Museum in Lissabon.

Mein klassischer Tagesablauf bestand Montags-Donnerstags tagsüber aus Uni, ab und zu einem gemeinsamen Abendessen mit Freunden, sowie sportlichen Aktivitäten und Unternehmungen am Abend in Lissabon. Die Wochenenden konnte ich oft außerhalb der Stadt am Meer, beim Wandern oder in Nationalparks verbringen.

In meiner freien Zeit neben der Uni konnte ich in die Stadt erkunden, Parks, Museen oder Botanische Gärten besuchen oder warme Tage beim Surfen am Meer genießen.

Vor und während des Semesters gab es viele Erasmus Events die von Kennenlernetreffen, gemeinsamem Dinner und Drinks, über Surflessons bishin zu Wochenendausflügen an die Algarve oder nach Porto, gereicht haben. Gegen eine Teilnahmegebühr war da eigentlich für jeden etwas dabei. Von der ISCTE selber gab es, bis auf große Partys, leider kaum Angebote. Hier hätte ich mir gewünscht in der Uni über Treffen oder Programm für

Erasmusstudent*innen mehr Menschen kennzulernen. Jedoch finden in Lissabon ständig Events, Märkte und Feiern statt, bei denen man meist immer neue Leute kennenlernt.

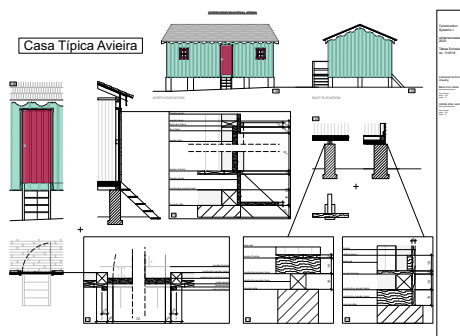
Durch mein Auslandssemester hatte ich natürlich auch die Möglichkeit viel von Portugal außerhalb von Lissabon zu sehen. Lissabon ist mittig von Portugal super gelegen und viele Ziele sind von hier per Auto, Bus, Zug oder Flug super zu erreichen.

So hatte ich zum Beispiel die Möglichkeit an die Algarve, nach Porto, Nazare und Madeira zu reisen. Diese Orte sind auf jeden Fall für mich ein absolutes Highlight und Erinnerungen, die für immer bleiben werden.

Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester für mich eine neue Erfahrung war, die es mir ermöglicht hat ein neues Land, eine neue Kultur, neue Menschen und eine andere Art von Studium kennzulernen. Über diese Erfahrung bin ich dankbar und denke, dass mit einer guten Vorbereitung einer tollen Zeit nichts im Weg stehen kann.

Meine Geheimtipps für Lissabon und Portugal sind: der Nationalpark Peneda-Geres, die günstigen Unterkünfte in Nazare, die Angles Surfschool in Carcavelos, die LX Factory als Kunst-, Kultur und Marktzentrum, die App Meetup für coole Veranstaltungen, Oysters and Margaritas als Restaurant und die mittelalterliche Provinzstadt Obidos.

FOTOS



ISCTE Hauptgebäude, Semesteraufgabe im Fach Construction Systems und Modell



Exkursion mit der Hochschule in das Museum „Teatro Romano Lisboa“



LX Factory, Lisbon Night Market, Bom Jesus Statue, Expo Pavillon



Obidos, Costa da Caparica, Nazare, Madeira